



Medieninformation

Weimar, den 19. Mai 2022

Vertreterversammlung der KV Thüringen fordert: Bewertungsausschuss darf Inflation nicht ignorieren

Die Vertreterversammlung der KV Thüringen fordert den GKV-Spitzenverband und die KBV als die Vertragspartner auf Bundesebene auf, die aktuellen Kostensteigerungen bei der Anpassung des Orientierungswertes für das Jahr 2023 angemessen zu berücksichtigen.

Die Inflationsrate ist in Deutschland in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf 7,4 Prozent* gestiegen und treibt die Praxiskosten weiter nach oben. So haben sich die Kraftstoffpreise um knapp 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. Dies schlägt sich in gestiegenen Ausgaben für Hausbesuche und im Bereitschaftsdienst nieder. Die Energiekosten mit einem Plus von fast 20 Prozent werden den Betriebsaufwand aller Arzt- und Psychotherapeutenpraxen weiter verteuern.

Der mehrjährige Zeitverzug in der Berücksichtigung von Preisindizes im Rahmen der bisherigen Betrachtungsweise des Bewertungsausschusses ist den vertragsärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen angesichts der aktuellen Entwicklung nicht zumutbar.

Den Beschluss fasste die Vertreterversammlung in ihrer Sitzung am 18. Mai 2022.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.300 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik
Telefon 03643 559-192,
E-Mail medien@kvt.de

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de